

Der „Große  
Österreichische  
Zapfenstreich“

Der Begriff „Zapfenstreich“ wurde vor allem in der Zeit des 30-jährigen Krieges (1618-1648) geprägt und war ein Signal zur Nachtruhe, das mit Trommel, Horn oder Trompete gegeben wurde.

Ein Offizier, der von einem Trommler oder Trompeter begleitet wurde, ging durch die Gaststuben und schlug mit dem Säbel oder einem Stock auf den Zapfen des Fasses. Danach durfte der Wirt keine Getränke mehr ausgeben und die Soldaten mussten ihre Quartiere beziehen.

Wer sich dem widersetzte, wurde hart bestraft. In Österreich führen vor allem die Militärmusikkapellen des Bundesheeres, aber auch Musikkapellen den „Großen Österreichischen Zapfenstreich“ zu feierlichen Anlässen wie Ehrungen von Persönlichkeiten, Angelobungen oder Jubiläen auf. Der „Große Österreichische Zapfenstreich“ beginnt mit immer lauter werdenden Trommeln und einem „Schwegelpfeifermarsch“ aus dem 17. Jahrhundert. Danach folgen alte österreichische Trommelrufe, Trompetensignale und Traditionsmärsche.

Weiters erklingt unter anderem das altehrwürdige Soldatenlied „Gebet während der Schlacht“, es folgt die „Ehrensalve der Schützen“ und anschließend bläst der Solotrompeter aus der Ferne das Signal „Zapfenstreich“. Zum Schluss ertönt die Bundes- und Landeshymne mit anschließendem Abblasen und dem Abschlagen des „Zapfenstreiches“.  
(von Kapellmeister Stefan Reiter)

***Großer Österreichischer  
Zapfenstreich der  
Bundesmusikkapelle und der  
Schützenkompanie Brixen im  
Thale***

**1915 – 2015 EIN JAHR DES GEDENKENS**

Landesgedenkfeier 1. Weltkrieg  
(Kriegserklärung von Italien an Österreich-Ungarn)

**am Samstag, dem 23. Mai 2015**

**18.00 Uhr Heilige Messe**

Überleitung: Bürgermeister DI Ernst Huber

**18.45 Uhr Kranzniederlegung**

**19.00 Uhr Einmarsch mit der  
Schützenkompanie, der Musikkapelle, der  
Abordnung der Feuerwehr und der  
Schützengilde, sowie den Heimkehrern zum  
Dorfplatz**